

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1913

528 (12.11.1913) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen, wöchentlich 1 Nummer „Rah und Fern“ für Wandern und Reise, monatlich 2 Nummern „Courier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von Ferd. Ziegler. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik und allgemeinen Teil: Anton Rudolph, verantwortlich für den gesamten badischen Teil: Richard Volkmann und für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe i. B. Berliner Bureau: Berlin W. 10.

Gesamt-Auflage: 36000 Exempl.

Je 2 mal wochentags, gedruckt auf drei Zwillingen-Notationsmaschinen neuesten Systems.

In Karlsruhe und nächster Umgebung allein über 21000 Abonnenten.

Expedition:
Brief- und Sammlungs-Ede nachst Karlsruher u. Reichsplatz. Brief- od. Telegramm-Adresse lautet nicht auf Namen sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe.
Bezugspreis in Karlsruhe:
Im Verlage abgeholt 60 Pfg. und in den Zweigexpeditionen abgeholt 65 Pfg. monatlich. Preis ins Haus geliefert vierteljährlich M. 2.20, halbjährlich M. 4.20, jährlich M. 8.20. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebr. M. 2.52.
6seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.
Anzeigen:
Die Kolonnenrate 25 Pfg., die Restkolonne 20 Pfg., Restkolonnen an 1. Stelle 1 M. p. Seite. Bei Wiederholungen (sonstiger Rabatt) bei zeitlicher Berechnung und bei Anzeigen außer Kraft tritt.

Nr. 528. Telefon: Expedition Nr. 86. Karlsruhe, Mittwoch den 12. November 1913. Telefon: Redaktion Nr. 809. 29. Jahrgang.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 527 umfasst 12 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 89; die Abendausgabe Nr. 528 umfasst 8 Seiten; zusammen 20 Seiten.

Schutzverband für deutschen Grundbesitz.

Von unserer Berliner Redaktion.
□ Berlin, 11. Nov. Mit einer sehr eindrucksvollen Rundgebung ist gestern, wie schon kurz telegraphisch berichtet wurde, eine neue, bedeutsame Organisation unseres Wirtschaftslebens, der Schutzverband für deutschen Grundbesitz, in Berlin zum ersten Male vor die Öffentlichkeit getreten. An Vereinen und Verbänden zur Wahrung der Grundbesitzinteressen hat es ja seither keineswegs gefehlt. In den Städten verfügten Hausbesitzer und Terrain-Interessenten bereits seit vielen Jahren über starke Organisationen, die ihren Einfluß im kommunalen und politischen Leben oft genug nachdrücklich geltend zu machen verstanden. Und auf dem Lande sorgten die agrar-konservativen Korporationen und Bauernvereine ebenso wirkungsvoll für den Schutz der Interessen des ländlichen Grundbesitzes. Nun aber sollen alle diese Bestrebungen in ein einziges Bündel geleitet und zu einem breiten dahinflutenden, tragbaren Strom vereinigt werden. Im Schutzverband für deutschen Grundbesitz, der aus einer erst 1912 gegründeten Organisation zum Schutz des städtischen Grundbesitzes und Realrechts herausgewachsen ist, haben sich gestern bereits ein Stellvertreter der Zentralverband der Haus- und Grundbesitzervereine Deutschlands, der Zentralverband der Privatversicherung, Vertreter großer und kleiner Banken und Terratingesellschaften, Maklervereine und Grundstücksänderer und an ländlichen Interessenten die hoch-agrarische Vereinigung der Steuer- und Wirtschaftsreformer, der Verein zur Wahrung des gebundenen Besizes (Fideikommissar) der Markt-Brandenburg und zahlreiche Bauernvereine. Unter den allzuvielen Rednern ragte in der glänzenden organisierten Berliner Versammlung neben dem Präsidenten Fürst zu Solms-Horstmar und dem Verbandsdirektor Dr. von der Borch, dem früheren Präsidenten im reichsstatistischen Amt, besonders der ehemalige konservative Vizepräsident des Reichstages Dr. von Freese-Welsch und der konservative Vorsitzende des deutschen Hausbesitzerverbandes, Justizrat Dr. Baumert, hervor. Natürlich traten sie alle nicht als Politiker, sondern als Grundbesitzinteressen in der stark ländlich zusammengesetzten Versammlung auf.
Aber auch abgesehen von der Zusammensetzung der Redner- und Führerliste ergab sich aus dem Inhalt der programmatischen Reden sehr deutlich, daß das neue Organisationsgebilde stark rechtspolitisch orientiert ist. In den Vorstandsliste des Schutzverbandes aufgeführt werden, gilt es längst nicht nur als ein wirtschaftspolitischer, sondern auch als ein parteipolitischer Glaubenssatz, daß „unsere gesamte Volkswirtschaft dem Kommunismus entgegensteht und daß der durch die Verfassung garantierte Schutz des Privateigentums ins Wanken geraten“ ist. Diesen Satz hat der neue Ver-

band an die Spitze seiner programmatischen Rundgebung gesetzt. Von dieser wohl nicht allgemein anerkannten Grundlage aus kommt er dann zur Proklamierung des Kampfes gegen die Sozialdemokratie und die Bodenreform. Dabei bekommen auch die städtischen und staatlichen Behörden, die „öffentlichen Organe“, den bitteren Vorwurf, daß sie es mit ihrem Verantwortlichkeitsgefühl gegenüber privaten Interessen nicht mehr genau genug nehmen und die Tatsache verkennen, daß der private Grundbesitz in Stadt und Land als die festeste Grundlage unseres Staatslebens erhalten, gefördert und in steuerlicher Beziehung pfleglicher als bisher behandelt werden muß. Scharfe Polemik gegen die Grundwertbesteuerung, die nur zur Hälfte abgetragene Wertzuwachsbesteuerung und das neue Besitzsteuergesetz des Reichs wurde dann von allen 27 Rednern zusammengetragen, um gegen die neuzeitliche, allzu schwere Steuerbelastung des städtischen und ländlichen Grundbesitzes zu protestieren.
Nun muß man ohne weiteres zugeben, daß tatsächlich der Haus- und Grundbesitz, zumal in den Städten und industriellen Landorten mit ihren zahlreichen Steuerbedürfnissen, in der letzten Zeit überaus stark belastet, vielleicht schon überlastet ist. Man wird es also durchaus begreiflich finden, daß die steuerpolitische Not der Gegenwart die Grundbesitzer aus Stadt und Land zusammengeführt hat, um mit vereinten Kräften gegen die „Besteuerungszwänge“ der letzten Jahre anzukämpfen. Man kann es auch ruhig hinzunehmen, daß der seither im ganges mit den liberalen Parteien zusammengehörende städtische Haus- und Grundbesitz jetzt einmal einen Versuch macht, Schulter an Schulter mit den agrar-konservativen Mächten sein Ziel zu verfolgen. Jede politisch neutrale, wirtschaftliche Gruppe hat das volle Recht, politische Hilfe daher zu nehmen, wo sie wirkungsvollste Unterstützung vermutet. Allein die große Frage, die über das Fortbestehen und Gedeihen des neuen Schutzverbandes entscheiden wird, dürfte die sein, ob auf die Dauer wirklich die Interessen des städtischen mit denen des ländlichen Grundbesitzes zu vereinbaren sind, ob der seghafte Hausbesitzer mit dem Vertreter des Terratingeschäftes und mit den rein ländlichen Grundbesitzinteressen länger als in der gegenwärtigen Notlage zusammengehen kann. Es ist hier nicht der Raum, die Verschiedenartigkeit der Interessen aller dieser Gruppen ausführlich aufzuführen; sie liegen ja ohnehin offen zu Tage. Ob man sie unter der Devise „Gegen Sozialdemokratie und Bodenreform“ dauernd zusammenbinden kann, erscheint immerhin fraglich. Die vielen allgemeinen Reden, die gestern in Berlin gehört wurden, Industrie und Landwirtschaft, Handel und Gewerbe mühten sich die Hand reichen, um in geschlossener Front die nationalen Güter zu verteidigen, und ähnliche Wendungen haben erfahrungsgemäß keinen Bestand vor den harten Tatsachen des Wirtschaftslebens. Mit ihnen kann der Bund der Landwirte auf dem Lande wirken, aber die städtischen Haus- und Grundbesitzer verlangen fahrbare Begriffe, reale Taten.
So wird der objektive Urteilende dem neuen Gebilde, auch wenn es sich bereits einer halben Million Mitglieder rühmt, zunächst mit der Zurückhaltung gegenübersehen, die die Zusammenfassung so zahlreicher, verschiedenartiger Interessen in einer großen allgemeinen Schutzorganisation erfordert.

Die Kreiswahlen.

Karlsruhe, 12. Nov. Heute mittag zwischen 11 und 1 Uhr fand hier die Wahl der Kreiswähler statt. Zu der Wahl waren nur zwei Vorschläge aufgestellt worden und zwar von den vereinigten liberalen Parteien (Nationalliberal [jung- und altliberal] und Fortschrittliche Volkspartei) und dem Zentrum. Von 24 127 Wahlberechtigten stimmten 1658 ab und zwar wurden für die Liberalen 856 Stimmen, für das Zentrum 802 Stimmen abgegeben. Es wurden 310 Wahlmänner für die Liberalen und 227 Wahlmänner für das Zentrum, zusammen 537 Wahlmänner gewählt.
Zu den Aufgaben eines Kreisverbandes gehören alle Einrichtungen und Anstalten, welche die Entwicklung, Pflege und Förderung der Interessen des ganzen Kreises betreffen, so z. B. die Einrichtung von Sparcassen, Unterrichtsanstalten (landwirtschaftlichen und Haushaltungsschulen und dergl.), sowie von Armen-, Kranken- und Rettungsanstalten. Durch besondere Gesetze ist ihm außerdem die Besorgung des Landarmenwesens und des Kreisstrafenwesens übertragen. Solcher Kreisverbände gibt es in Baden im Ganzen 11. Der Kreis Karlsruhe umfaßt außer dem Pforzheimer noch die Amtsbezirke Bretten, Bruchsal, Durlach und Ettlingen. Zur Befehlshaltung in allen zur Aufgabe des Kreises gehörigen Angelegenheiten, insbesondere über die Einnahmen und Ausgaben des Kreises, ist die zur Dedung der Ausgaben erforderlichen Umlagen auf die Kreisgemeinden, über die etwaige Aufnahme von Anleihen des Kreises und über die Satzungen der Kreisanstalten ist die Kreisversammlung berufen, die mindestens einmal alljährlich zusammentritt.
Diese Kreisversammlung hat nun, wie in einem längeren Artikel des „Pforzh. Anz.“ zu den Kreiswahlen ausgeführt wird, eine Zusammenkunft, wie man sie sich kaum verschiedener vorstellen kann. Sie besteht 1. aus Mitgliedern, welche in indirekter geheimer Wahl von Kreisangehörigen gewählt werden. Es wählen nämlich die seit mindestens einem Jahr im Amtsbezirk ansässigen, 25 Jahre alten Staatsbürger zunächst eine Anzahl Wahlmänner und diese Wahlmänner wählen noch nicht einmal für sich allein die Abgeordneten; sondern zur Mitwahl sind auch die im Bezirk wohnenden Grundbesitzer und Großgewerbetreibenden berechtigt, eine Berechtigung, die allerdings selten von den Betroffenen beansprucht wird, die aber schon dazu dienen könnte, das Wahlrecht der Urwähler eines großen Teils seines Einflusses auf die Wahl zu berauben. Sie besteht ferner 2. aus den Abgeordneten der Gemeinden, die wieder von Wahlmännern gewählt werden, die von den Gemeinderäten aller Gemeinden des Bezirks bestellt werden; 3. aus den Vertretern der über 7000 Einwohner zählenden Städte, deren Stadträte zwischen 1 und 4 Abgeordnete bestimmen; 4. aus einer Anzahl der größten Grundbesitzer des Kreises. Die Zahl der von den kreisangehörigen Urwählern gewählten Mitgliedern soll doppelt so groß sein, als die von den Gemeinden gewählten und die Zahl der größten Grundbesitzer soll ein Sechstel der gewählten Mitglieder nicht übersteigen. Danach besteht die Kreisversammlung des Kreises Karlsruhe aus 88 Mitgliedern und zwar aus 5 Großgrundbesitzern, 11 Abgeordneten der großen Städte, 24 der Gemeinden und 48 durch die Kreiswähler gewählten Abgeordneten. Die Abgeordneten der beiden letzteren Kategorien werden auf 6 Jahre, die der großen Städte auf 3 Jahre gewählt. Von den auf 6 Jahre bestellten Vertretern scheidet alle 3 Jahre die Hälfte aus, so lang das noch möglich ist. Lang wird's wahrscheinlich ohnedies nicht mehr dauern.
„Wieso, Vater?“
„Na, weißt Du, Fritz, unter uns aber: Diese Familie Jagerbed ist auf der absteigenden Leiter angelangt. Der faubere Herr Franz verjurt in Wien das Geld mit vollen Händen und dabei geht das Geschäft zurück, unaufhaltend. Die Dampfschiffahrt nimmt den Leuten von Monat zu Monat mehr weg. Diese Herren Schiffmeister, nicht nur der Herr Onkel Jagerbed, diese Herren alle zusammen, taugen nicht in die neue Zeit. Sie haben keine Boraussicht, keinen Unternehmungsgeist, keine — na, wie soll ich denn sagen — keine Fähigkeit, sich den geänderten Verhältnissen anzupassen, geschweige denn, sie auszunutzen. Die Zukunft gehört nun einmal der Dampfschiffahrt, da ist nichts dagegen zu machen. Statt aber nun ihr Kapital in Aktien der Dampfschiffahrt anzulegen, warten diese Herren darauf, daß die Dampfer wieder verschwinden, weil sie, wie sie meinen, ja doch nichts leisten können. Als ob die Zeit stehen bliebe! Als ob an den Dampfmaschinen nichts mehr verbessert werden könnte! Der Mauracher hier ist noch der Geheißte, aber es ist auch mit ihm nichts. Durch Wohlstand und tappelosen Erwerb sind diese Leute überständig geworden. Sie taugen nicht mehr in unsere Zeit und deshalb sind sie zum Untergang verdammt. Sang- und klanglos wird man die Schiffmeistergilde begraben und niemand wird ihr eine Träne nachweinen.“
Eine Weile war es still zwischen den beiden Männern, dann rüdte der Sohn mit der Frage hervor, die ihm so sehr auf den Lippen brannte: „Um was dreht sich denn der Prozeß, den der Onkel mit dem Mauracher hat?“
„Eigentlich eine Selbstverständlichkeit. Der Mauracher hat vor zwei Jahren einen Wald gekauft, da bei Rottenhof, und vor einem halben Jahr hat auch der Jagerbed einen gekauft, der oberhalb liegt. Nun muß der Jagerbed sein Schlagholz durch den Wald des Mauracher fahren, und das will dieser

Im Schiffmeisterhause.

Roman von Karl Bienenstein.
(Copyright 1913 by Grethlein & Co. G. m. b. H. Leipzig.)
(5. Fortsetzung.)
Der Rechtsanwalt Dr. Schieber war eben im Begriffe, zu seinem gewohnten Dämmerstüppchen zu gehen, als er unter der Haustüre mit seinem Sohne zusammentraf.
„Du hier, Fritz!“ rief er aus freudigster Überraschung aus und umarmte und küßte seinen Sohn. „Na, da will ich heute einmal einen Dämmerstüppchen zu Hause trinken.“
Während sie die Treppe emporstiegen, mußte er wohlgefällig Fritz, der ihn nun schon um einen ganzen Kopf übertraf, „Na, gemacht bist Du dieses Jahr aber gehörig. Die Mutter wird schauen!“
Frau Schieber, die in ihrer kleinen, kugelrunden Weiblichkeit den denkbar größten Gegensatz zu ihrem überschlanen Mann bildete, kam vor Freude ganz außer sich. Fritz war ja ihr einziges Kind, und sie hing mit abgöttischer Liebe an ihm. Nur schwer hatte er es durchsehen können, daß er ein Jahr nach Heidelberg gehen durfte, denn sie hatte es sich nie vorstellen können, beinahe ein ganzes Jahr von ihm getrennt zu sein. Nur die Liebe zu ihm hatte sie vermocht, das eigene Herz zum Schweigen zu bringen und schließlich seinem Wunsche zuzustimmen.
Nun hielt sie ihren Buben, der hoch über sie hinwegragte, mit vor Freude nassen Augen in den Armen und wollte ihn gar nicht loslassen.
„Na, na,“ meinte der Vater gutmütig spottend, „Fritz ihn nur nicht gleich mit Haut und Haar auf. Schau lieber, daß was auf den Tisch kommt. Er wird gewiß Hunger haben. Ja, übrigens —“ damit wandte er sich an den Sohn, der eben seinen Reisefornister abnahm — „woher kommst Du denn eigentlich? „ent“ geht ja gar kein Schiff.“

„Ich bin mit einem Floß gekommen und weiß gerade Gelegenheit war, habe ich mich nach Pforzberg führen lassen. Habe sogar schon meine Aufwartung bei der gnädigen Frau Tante gemacht.“
„Was? Du?“ erstaunte der Vater.
„Ja, ich hab' mir eben gedacht, ich mach' diese Tortur gleich ab. Wenigstens hab' ich's hinter mir.“
„Und was hat sie gesagt?“
„Sie war entzückt über meine Höflichkeit, hat dann aber natürlich wieder ihren Kaiserschimmel aus dem Stall gezogen und mir die hohe Schule des Hochmutes vorgelesen. Weißt Du, Vater, ich laß mir schon was gefallen, denn ich weiß, daß sie schließlich ja doch nur eine lächerliche Figur ist; aber diesmal war' ich fast losgegangen. Mit welcher Herablassung, ja fast Geringschätzung sie von Dir gesprochen hat!“
„Von mir? Wieso denn?“
„Na, zu wenig sein bist Du ihr. Und dann hat sie auch noch von einem Prozeß gesprochen und es dabei so herausgebracht, als ob sie Dir nur aus Barmherzigkeit die Vertretung übertragen hätten. Weißt, dieser Ton, der hätte mich fast dahingebraucht, ihr meine Meinung gründlich zu sagen.“
Dr. Schieber lächelte überlegen und legte seinem Sohne, dem jetzt in der Erinnerung noch der Jörn blutrot in die Wangen schloß, beschwichtigend die Hand auf den Arm und sagte: „Mein lieber Fritz, das wäre ein Unfuss von Dir gewesen. Was die gnädige Frau Tante über mich denkt und sagt, ist mir gleichgültig, wirklich ganz gleichgültig.“
„Aber warum hältst Du dann so darauf, daß der Verkehr zwischen uns aufrecht erhalten bleibt?“ fragte Fritz erstaunt.
„Ja, mein Lieber, das ist Klugheit. Noch ist das Haus Jagerbed das Haus Jagerbed und der Schimmer der großen Zeit, wo das Kaiser Franz nicht selten die Familie mit seinem Besuche beehrte, ist heute noch nicht ganz verblasst! Ich habe geschäftlichen Nutzen davon und wäre unglug, das nicht aus-

aus. Die Abgeordneten verteilen sich auf die verschiedenen Amts-

Badische Chronik.

== Karlsruhe, 12. Nov. Seitens der Technischen Hochschule

== Schielberg (A. Ettlingen), 12. Nov. In den Wäldern

== Langenals (A. Pforzheim), 12. Nov. Bei der am Samstag

== Niefern (A. Pforzheim), 12. Nov. Gestern nachmittag

== Elsenz (A. Eppingen), 12. Nov. Der 60jährige A. Hokenberger

1. Mannheim, 12. Nov. Eine schwere Explosion ereignete sich

== Heidelberg, 12. Nov. Der Historiker Prof. Dr. Karl Neumann

== Weinheim a. d. Bergstraße, 11. Nov. Gelegentlich der Aus-

d. Guttenbach (A. Mosbach), 12. Nov. Der bisherige

== Rheinhilshausheim (A. Kehl), 12. Nov. Bei der Bürger-

== Freiburg, 12. Nov. Als am Montagabend ein verheirateter

straße ein Pferd ausschirrte, glitt er aus, fiel zu Boden und

== Freiburg, 12. Nov. Aus einem Zuge, der von Basel ein-

== Kleinlautenbach, 12. Nov. Das Kraftwerk Lautenbach geht

== Elsbach (A. Waldshut), 12. Nov. Bei der am letzten

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 12. November.

Unser Garten im November.

= Das warme Wetter der letzten Tage hat die Er-

== Beerdigung. Heute nachmittag 3 Uhr fand in der

= Deutscher Dtmarskverein, Ortsgruppe Karlsruhe. Im

Zuhörerschaft Herr Pfarrer Julius Koch aus Berlin einen

= Abendunterhaltung. Die am vergangenen Sonntag vom Bür-

nicht erlauben, obwohl das Gesetz ausdrücklich sagt, daß jedes

Theater, Kunst und Wissenschaft.

= Freiburg, 12. Nov. Im Ideenwettbewerb für den Neubau

= Berlin, 11. Nov. Richard Strauß wird demnächst seine

+ Berlin, 12. Nov. „Die deutsche Bühne“, das amtliche Blatt

und praktischer Bedeutung außerordentlich gewonnen hat, veröffent-

Von der Ostschiffahrt.

= Friedrichshafen, 12. Nov. (Tel.) Die Ueberführung des

= Johannishafen, 12. Nov. (Tel.) Heute morgen 10 Uhr 8 Minu-

sehr starken Gegenwind und kam infolgedessen nur sehr langsam vor-

hd Würzburg, 12. Nov. (Tel.) Auf seiner Ostreise

Kleine Zeitung.

f. Wie ein neuer Tanz entsteht. Lichter, Musik, Lachen, rauschende

die aufschadlichen Werke und die verschiedenartigsten eigenen Pflanzungen und Viehweiden zur Gewinnung der zur Verarbeitung gelangenden Rohprodukte geeignet. Die Freundlichkeit der Maggi-Gesellschaft begünstigte sich aber nicht mit den interessanten Vorführungen, sondern sie sagte sich einfach: „Soll sich Aug' und Ohren laden, muß der Magen auch was haben.“ Denn nachdem das letzte Bild auf dem Tableau verschwunden, stand wie aus einer Verjüngung hervorgegangen ein großer würzig duftender Kessel im Saal, dessen Inhalt Kostproben für sämtliche Anwesenden in Form sogenannter Windsor-Suppe enthielt, die so vorzüglich mundete, daß es sich verschiedene Teilnehmer angelegen sein ließen, mehrere Teller Windsor zu kosten. Und nun zu weiterem fröhlichen Tun neu gestärkt, setzte Musik und Gesang mit neuer Kraft wieder ein, um hierauf auch dem gestärkten Tanzbein zu seinem alten guten Recht zu verhelfen. Und so brach in der Fülle der Unterhaltung die Stunde zur Heimkehr und Ruhe nur allzufroh an.

Gründung einer Arbeiter-Siedlung bei Grünwinkel. Man schreibt uns: Gestern Dienstag abend fand im Gasthof zum „Goldenen Hirschen“ in Mühlburg eine von Arbeitern gut besuchte Versammlung statt, in der die Frage wegen Gründung einer Siedlung für Arbeiter in dem Industrieort Karlsruhe eingehend besprochen wurde. Der Geschäftsführer der Gartenstadt Th. Seufert wies in seinem Vortrag nach, daß in Karlsruhe bisher nur sehr wenig getan worden ist, um den großen Mangel an Kleinwohnungen abzustellen. Im Rhein-Neckar-Gebiet, wo sich die industriellen Anlagen fortwährend vermehren, sind Wohnungen für Arbeiter nur zu einem sehr hohen Preis zu haben. Es ist höchste Zeit, daß hier Wandel geschaffen wird. Der von der Stadt für die Behausung in Aussicht genommene Platz bei der Appenmühlstraße in Grünwinkel wäre für eine Siedlung nicht ungeeignet. Die Gartenstadt, die bei Rippurt bewiesen hat, daß sie imstande ist, gute preiswerte Kleinwohnungen zu erbauen, wird eine Eröffnung von Einfamilienhäusern für Arbeiter bei Grünwinkel dann ins Auge fassen, wenn die Stadt das Gelände überläßt, und seitens der Generalversammlung der Gartenstadt eine Ermächtigung erteilt wird. Es muß aber erwartet werden, daß die Stadtgemeinde für die Siedlung bei Grünwinkel ein weit größeres Entgegenkommen zeigt, als für die Gartenstadt Rippurt. Die lebhafte Aussprache, die dem mit Beifall aufgenommenen Vortrag folgte, zeigte, daß bei der Arbeiter-Siedlung sehr großes Interesse besteht, und daß die Gartenstadt einem den Mietern in Mühlburg und Umgebung stark fühlbaren Bedürfnis entgegenkommen wird, wenn sie gute und nicht zu teure Häuser erstellt.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 12. Nov. Das Meisterschaftsspiel der A-Klasse zwischen „Berein für Bewegungsspiele Karlsruhe“ und „Fußballvereinigung Bruchsal“ wurde am letzten Sonntag beim Stande 1:1 (nicht wie berichtet 2:1) abgebrochen.

Vermischtes.

Berlin, 12. Nov. (Tel.) Das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, an seinen Vorsitzenden, Landrat a. D. Koetger, der im Brandtprozess bekanntlich eine Rolle spielte, folgendes Telegramm zu richten: „Das Direktorium des Zentralverbandes deutscher Industrieller hat in seiner heutigen Sitzung Gelegenheit genommen, sich mit den Vorgängen im Brandt-Process zu beschäftigen, soweit sie seiner Vorherrschaft betreffen. Das Direktorium spricht Herrn Landrat a. D. Koetger sein unbegrenztes Vertrauen aus und hofft unter gleichzeitiger dankbarer Anerkennung der großen Verdienste des Herrn Koetger um die im Zentralverband vereinigten Industrien, ihn noch lange an seiner Spitze zu sehen.“

Berlin, 12. Nov. (Tel.) In der heutigen Vormittagsziehung der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fielen 5000 K auf die Nummern: 30747, 71383 und 168066. (Ohne Gewähr.)

Berlin, 12. Nov. (Tel.) Der Kutscher Bogdan, der, wie gemeldet, gestern seine Geliebte und ein dreijähriges Kind ermordete, ist noch nicht festgenommen worden. Er hat noch in der letzten Nacht einen Brief an die Tochter der Ermordeten aufgegeben, der heute morgen in die Hände der Adressatin gelangte. An hundert Kriminalbeamte fahnden nach dem Täter.

Hanau, 12. Nov. (Tel.) In Nieder-Rosenbach (Kreis Hanau) wurde der 72jährige Nachtwächter Schaaf bei der Nachtschweib von Burtschen aus Hanau mit einer Ziehharmonika niedergeschlagen. Schaaf ist an den erlittenen Verletzungen gestorben. Die fünf Täter sind ermittelt. Zwei von ihnen konnten bereits verhaftet werden.

Innsbruck, 12. Nov. (Tel.) Das Postmeisteramt des Dorfes Veba, das die Postmeisterin Helene Milovics leitet, war der Schauplatz einer schweren Missetat. Die Mutter der Postmeisterin, die seit langem infolge ständiger materieller Sorge geisteskrank ist, versetzte beim Morgengrauen ihrer schlafenden Tochter 38 Arzthiebe und Messerstiche und machte dann einen Selbstmordversuch. Sie fiel auf den Boden, schnitt sich in die Kehle und sprang schließlich durch ein Fenster in die Tiefe. Man fand sie später bewußtlos in einer Blutlache auf. Mutter und Tochter wurden ins Krankenhaus gebracht. Die lebensgefährlich verletzte Postmeisterin hat mit dem Hinweis auf die Geisteskrankheit der 71jährigen Mutter, sie zu schonen. Die alte Frau klagte seit langem, daß sie keine Lebensmittel und kein Heizmaterial mehr habe und fürchtete, großem Elend entgegenzugehen.

London, 12. Nov. (Tel.) Der wegen der Unruhen im Dubliner Streik verhaftete und zu Zwangsarbeit verurteilte Arbeiterführer Mullen, der bis jetzt den Hungerstreik durchsetzte, mußte ins Krankenhaus gebracht werden, da er körperlich ganz heruntergekommen ist. Neben seinem Bett hat man zwei Wächter aufgestellt.

Newport, 12. Nov. (Tel.) Die „Newporter Times“ bringen eine Depesche, nach welcher laut amtlichen Meldung am Freitag ein Erdbeben in Abancay (Provinz Apurimac, Peru) zerstört hat. Man zählte mehr als 200 Tote, 1000 Menschen sind obdachlos.

Zum Kiewer Ritualmordprozess.

Kiew, 12. Nov. (Tel.) Dank den Vorsichtsmaßnahmen, welche die Regierung getroffen hat, ist die Stadt bis jetzt sehr ruhig.

Die Wohnung Beilis wird von zahlreichen Berichterstattern und Besuchern belagert. Zum Schutz vor etwaigen Gewalttätigkeiten seitens der schwarzen Hand sind vor seinem Hauschen mehrere Polizeiposten aufgestellt. Beilis erklärte, er wolle auswandern. Es wurden ihm bereits große Summen geboten, wenn er sich bereit erkläre, öffentlich aufzutreten.

Petersburg, 12. Nov. (Tel.) Das Urteil des Kiewer Gerichts hat hier eine allgemeine Erleichterung hervorgerufen. Man freut sich, daß das russische Gericht so gerecht und klar gehandelt hat.

Odesa, 12. Nov. (Tel.) Die Freisprechung Beilis hat hier unter den 300 000 Juden die größte Freude hervorgerufen. Der Freude können sie aber keinen öffentlichen Ausdruck geben, aus Furcht vor einer antisemitischen Bewegung und vor den Taten der schwarzen Hundert. Man befürchtet sogar den Ausbruch antisemitischer Exzesse. Die Regierung hat deshalb auch bereits Maßnahmen getroffen, welche eventuelle Ausschreitungen unterdrücken sollen.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 12. Nov. Die Verhandlungen der Deutschen Bank mit den türkischen Delegierten wegen der Bagdadbahn gehen glatt vor sich und dürften in etwa 14 Tagen beendet sein. Erst dann werden die Verhandlungen mit dem Auswärtigen Amt beginnen.

Gotha, 12. Nov. Gestern ist hier im Alter von 82 Jahren der frühere fortschrittliche Reichstagsabgeordnete Justizrat Müller gestorben, der auch dem Gothaer Landtage lange Jahre hindurch angehört hat.

Petersburg, 12. Nov. Die Duma verhandelte gestern über einen Antrag der Kadetten, der die Gleichstellung und Gleichberechtigung der Juden mit den anderen Staatsbürgern fordert. Die Redner der Kadetten betonten, daß ohne Gleichberechtigung der Juden Rußland kein Rechtsstaat werden könne. Dem jüdischen Abgeordneten Friedmann, der den Beilis-Prozess zur Sprache bringen wollte, wurde im Laufe der Debatte das Wort entzogen. Schließlich wurde der Antrag mit 151 gegen 92 Stimmen abgelehnt.

Zur Thronbesteigung König Ludwigs III. von Bayern.

München, 12. Nov. Die Feier der Thronbesteigung König Ludwigs III. von Bayern begann heute früh mit einem Gottesdienst in der Metropolitankirche zu Unserer Lieben Frau, an dem der König und die Königin sowie die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses teilnahmen.

In der Kirche hatten sich mit einer großen Zahl anderer Geladenen auch die Mitglieder der beiden Kammern des Landtages eingefunden. Die Ehrenkompanie am Eingang der Kirche stellte das königliche Infanterie-Leibregiment und die Ehrenwache in der Kirche die königliche Leibgarde der Hartshiere. Der König und die Königin führten in einem achtspännigen Galawagen zur Kirche. In einer halben Eskadron des ersten Schweren Reiterregiments eröffnete und schloß den Zug. Die Abfahrt vom Schloß wurde durch Geschützsalut verkündet. Eine nach Tausenden zählende Menschenmenge begrüßte die hohen Herrschaften auf dem Wege zur Kirche mit begeisterten Huldigungen.

Der König und die Königin wurden am Portal vom Erzbischof von München freigelegt und begaben sich dann an die rechte Seite des Hochaltars, während die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses ihnen gegenüber Platz nahmen. Der Erzbischof von München freigelegt begrüßte das feierliche Hochamt. Nach Beendigung der gottesdienstlichen Feier führten der König und die Königin unter Geschützsalut und unter dem Jubel der begeisterten Volksmenge zur königlichen Residenz. Auch in allen übrigen Kirchen fanden Festgottesdienste statt.

Als der Zug den Marienplatz passierte, brachten die bürgerlichen Kollegien dem Königspaar ihre Huldigung dar. Im Anschluß daran hielt

Oberbürgermeister Dr. von Borzigt

folgende Rede:

„Wenn je ein Ereignis in der Geschichte unseres Vaterlandes die Gemüter tief ergriff und in den Herzen der ihrer angestammten Dynastie unwandelbar ergebenen Bayern die edelsten Regungen auslöste, dann ist es die Erfüllung des seit Jahrzehnten gehegten innigen Wunsches, daß wieder ein König im Bollbesitz und in Ausübung aller beglückenden Herrscherqualitäten über der Wohlthat des Landes wache, daß die so lange verschleierte Königskrone auf dem Haupte eines in Weisheit und Güte, in Tatkraft und Weitsicht regierenden Fürsten aufs neue in allem Glanze leuchte. Vor allem aber hat Münchens Bürgerschaft in Freud und Leid, die tragt eines Naturrechtes mit dem Herrscherhause untrennbar verbunden und von Eurer Majestät mit mannigfachen Beweisen gnädigster Gesinnung bedacht worden ist, diese Wende durch Gottes Fügung mit Jubel begrüßt.“

„Auf das Freudigste bewegt, bringt ihre Vertretung Euren Majestät mit ehrfurchtsvollster Huldigung und mit wärmstem Dank für die hochherzige Spende zum Besten der heiligen Armen die herzlichsten Glück- und Segenswünsche dar zur Thronbesteigung, auf daß der Allmächtige noch viele Jahre über Allerhöchsth Ihr teures Leben seine schützende Hand halte, wie daß es dem Volke vergönnt sei, die Früchte eines reich gesegneten, den höchsten Idealen der Menschheit gewidmeten Waltens noch lange zu genießen! In dieser Zuversicht geloben wir eine Treue, die niemals wankt, eine Liebe, die niemals stirzt und ein Vertrauen, das niemals endet. Und so ertöne denn der Ruf, der vieltausendfach heute durch das Land erklingt: Ihre Majestät König Ludwig III. und Königin Marie Theresia von Bayern, sie leben hoch.“

Darauf überreichte die sechsjährige Cestelin des Oberbürgermeisters der Königin einen Blumenstrauß. Als der Zug in den Hofgarten einbog, schallten ihm Hurraufe aus Tausenden von Kinderkehlen entgegen. Im Innern des Hofes hatte das 10. Infanterieregiment aus Ingolstadt die Ehrenkompanie gestellt. Der König schritt die Front ab und nahm dann den Vorbeimarsch entgegen.

Am Nachmittag fand im Großen Thronsaal des Festsaales der königlichen Residenz eine Landeshuldigung statt. Dazu hatten sich die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses, die Mitglieder des diplomatischen Korps, der Kammer der Reichsräte und der Kammer der Abgeordneten, Vertreter der Hof- und Staatsbeamten, der Armee, der Geistlichkeit, der Kreise, der Gemeindebehörden, der Kunst und

Wissenschaft, des Handels, der Industrie und des Gewerbes, der Landwirtschaft, Vertreter von Korporationen und der Arbeiterkassen aus dem ganzen Lande im Thronsaal und den anstoßenden Sälen versammelt. Um 2½ Uhr betraten der König und die Königin unter Vorantritt des königlichen Großen Dienstes den Thronsaal und begaben sich an den Thron. Geschützsalut und Fanfaren verkündeten den Eintritt der Majestät. Die Prinzen und Prinzessinnen des königlichen Hauses nahmen darauf in der Nähe der Majestät um den Thron Aufstellung.

Nachdem der König und die Königin am Throne Platz genommen hatten, brachte Graf Karl Ernst Fugger von Glött, der Präsident der Kammer der Reichsräte, die Huldigung des Landes dar, die in ein Hoch auf den König ausklang. Darauf spielte die Musik die Nationalhymne. Der König dankte in bewegten Worten. Der König und die Königin verließen darauf unter dem Schmettern der Fanfaren den Thronsaal.

Abends um acht Uhr findet beim König und der Königin im Festsaalbau der königlichen Residenz feierlicher Empfang der Teilnehmer der Landeshuldigung statt.

Zur Lage in Mexiko.

Mexico City, 12. Nov. Gestern war der Ansturm auf die Banken, besonders bei der London and Mexico-Bank noch derselbe, wie in den vorhergehenden Tagen. Nur bei der Nationalbank hat er etwas nachgelassen. Die Banken haben die Auszahlung des Silbergeldes beschränkt. Die Nationalbank zahlt nur 20 Pesos in Silber. Die London and Mexico-Bank bis zu 50 Pesos in Silber, während sie alles, was darüber ist, in Papier auszahlt. Das bis jetzt von den Banken erhobene Silber beträgt 60 000 Pesos. Die Bankangelegten versichern jedoch, daß dies kein beunruhigendes Zeichen sei. Die in den Banken niedergelegten Kapitalien seien im großen und ganzen nicht angetastet worden und man hoffe, daß nunmehr die Erregung vorüber ist.

Berlin, 12. Nov. Der Kreuzer „Nürnberg“, der vom Kreuzergeschwader zum Schutze der deutschen Interessen nach der mexikanischen Westküste entsandt worden ist, ist am 11. November in Mazatlan eingetroffen.

Wetterbericht des Zentralbur. f. Meteorologie u. Hydrographie vom 12. November 1913.

Hoher Druck ist nunmehr fast ganz verdrängt, da die westliche Depression sich unter stetiger Zunahme an Tiefe über den größten Teil Europas ausgebreitet hat. Fortgesetzt entwickeln sich noch flache Randminima, unter deren Einwirkung das trübe, regnerische und ziemlich milde Wetter anhält. Soweit aus den vom Westen vorliegenden spärlichen Nachrichten geschlossen werden kann, werden wir wohl allmählich auf die Rückseite der Depression kommen, so daß wir dann unbeständige, etwas kühlere Witterung mit zeitweisen Niederschlägen zu erwarten hätten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

November	Barometer mm	Thermometer in C.	Absolut. Feucht. mm	Feuchtigkeit in Proz.	Wind	Himmel
11. Nachts 9 ⁰⁰ U.	746.8	11.2	8.9	90	still	Reg.-Neb.
12. Morg. 7 ⁰⁰ U.	746.6	10.5	9.3	99	W	Regen
12. Mitt. 2 ⁰⁰ U.	744.3	11.4	9.7	97	WSW	Regen

Höchste Temperatur am 11. Nov. = 13,2; niedrigste in der darauf folgenden Nacht 10,5.

Niederschlagsmenge, gemessen am 12. Nov., 7,26 mm = 11,8 mm.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 12. November früh.

Lugano Regen 9 Grad, Triest bedeckt 15 Grad, Florenz heiter 15 Grad, Rom halb bedeckt 13 Grad, Cagliari wolkenlos 14 Grad.



Die echte Scotts Emulsion

nachzumachen, wird vielfach versucht. Mit welchem Erfolg, zeigt ein Vergleich des Originals mit irgend einem der Ersatzpräparate. Schale und äußeres Gewand trifft man wohl, aber den Kern, das, worauf es ankommt, niemals. Dazu gehört eine Erfahrung von fast 40 Jahren, auf welche die Hersteller von



Scotts Emulsion

zurückzuführen, dazu gehört vor allem das nur ihnen bekannte Scottische Verfahren. Somit auch hier vor Nachahmungen wird gewarnt!

Nr. 69 des

„Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ der „Badischen Presse“

wurde heute ausgegeben und enthält die neueste Zusammenstellung der in der „Bad. Presse“ zum Vermieten ausgeschriebenen Zimmer, Wohnungen, Ladenlokale, Bureau-Geschäfts- und Lagerräume, Werkstätten, Keller u. Der „Karlsruher Wohnungs-Anzeiger“ wird in der Expedition der „Badischen Presse“, sowie in ihren sämtlichen hiesigen Filialstellen gratis abgegeben; außerdem liegt derselbe in allen hiesigen Preisvereinen auf.

Saxlehner's Bitterquelle HUNYADI JÁNOS

Gegen Verstopfung, gestörte Verdauung, Fettleibigkeit, Blutandrang, etc. Gewöhnl. Dosis: 1 Wasserglas voll.

Ein Meisterwerk der Natur, wirkt Hunyadi János angenehm und mild abführend für jedes Alter.

Halten Sie sich an das Altbewährte, es ist ja doch immer das Beste!

Puppen-Klinik Reparatur-*Werkstatt* für jede Art Puppen **H. Bieler** Karlsruher Kaiserstr. 22 (zwischen Douglas- u. Hochstr.)

Karlsruher Strafkammer.
 Karlsruhe, 11. Nov. Sitzung der Strafkammer II.
 Vorsitzender: Landgerichtsdirektor Oer. Vertreter der Groß-Staatsanwaltschaft: Staatsanwalt Dr. Hafner.
 Als einziger Fall der heutigen Tagesordnung beschäftigte die Strafkammer die Anklage gegen den Goldarbeiter Ludwig Kluge von Hanau und den Goldarbeiter Emil Scholl von Balsbach wegen gewerbsmäßiger Hehlerei. Die heutige Verhandlung gegen vorgenannte Angeklagte bedeutet den Abschluß einer Golddiebstahls- und Hehlereifähre, die seinerzeit in Pforzheim immer weitere Kreise zog und eine große Anzahl junger Goldarbeiter wegen umfangreicher, teils größerer, teils kleinerer, an ihren Arbeitgebern verübter Edelmetall- und Bijouteriediebstählen auf die Anklagebank des Pforzheimer Schöffengerichts führte. Das gestohlene Metall und die Schmuckstücke trugen die jungen Leute dem heute angeklagten Scholl zu, der in einem Pforzheimer Automatenrestaurant eine regelrechte „Goldbörse“ eröffnet hatte, wo sich die Interessenten regelmäßig trafen, um ihre Geschäfte zu erledigen. Scholl, der auf jeden Fall wissen mußte, daß die ihm zugetragenen Wertgegenstände nicht auf rechtmäßige Weise erworben sein konnten, bezahlte diese den Ueberbringern mit verhältnismäßig kleinen Beträgen und trug sie seinerseits wieder seinem „Kompagnon“, dem Mitangeklagten Kluge zu, der dann das Risiko übernahm, das Metall an einer Pforzheimer Scheideanstalt in Geld umzusetzen. Auf diese Weise wurden bei der betreffenden Scheideanstalt Wertgegenstände und Edelmetalle im Wert von ca. 8000 Mark von Kluge verkauft, welcher Betrag ungefähr zur Hälfte zwischen beiden Angeklagten geteilt wurde. Während im Anfang ihrer Tätigkeit nur verhältnismäßig kleine Werte bei der Scheideanstalt veräußert wurden, nahmen im Laufe dieses Jahres die von Kluge dort abgeschlossenen Verkäufe einen derartigen Umfang an, daß man Anstoß daran nahm und die Kriminalpolizei darauf aufmerksam machte. Letztere kam dem Treiben der Hehler bald auf die Spur. Bei Gelegenheit der bei Kluge vorgenommenen Durchsuchung fand man Uhren und Schmuckstücke im Wert von 4000 Mark, die von einem von einem Italiener in Kiel verübten Einbruchsdiebstahl herrührten und dem Dieb durch Kluge für 400 Mark abgekauft worden waren. Im Lauf der Untersuchung stellte sich dann auch heraus, daß Scholl, als er noch als Goldarbeiter bei verschiedenen Firmen in Pforzheim beschäftigt war, schon umfangreiche Schmuckstücke verübt und das Metall dem Kluge zugetragen hatte; auch wurde er eines schweren Einbruchsdiebstahls überführt und deshalb zu einer Gefängnisstrafe von 1 Jahr 6 Monaten verurteilt, die er zurzeit verbüßt. Beide Angeklagte sind heute im wesentlichen geständig. Der Staatsanwalt bezichtigte das Treiben der Angeklagten als ein ganz gemeingefährliches und beantragte gegen beide Zuchthausstrafen von nicht unter 3 Jahren, um einmal für die Pforzheimer Arbeiterschaft ein Exempel zu statuieren. Das Gericht kam zur Verurteilung des Kluge zu 2 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft, und des Scholl zu 2 Jahren 10 Monaten Zuchthaus, unter Einrechnung der 1 1/2-jährigen Gefängnisstrafe. Beiden Angeklagten wurden im Hinblick auf die Ehrlosigkeit ihrer Handlungsweise die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren aberkannt.

Jackett-Kostüme = Mäntel
 Erstklassige Mass-Anfertigung
 Tadellose Passform Mässige Preise
Hugo Landauer
 Karlsruhe i. B. Fernsprecher 6.

Geiger (Dilettant) 22
 Gegen hohen Gewinnanteil zwecks Patentierung eines Messenartikels Teilhaber gesucht. Erfordert. 750,4. Offerten unter Nr. 339854 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb.
Weißes Schlafzimmer
 mit vier Spiegelstrahl aufgehängt billig zu verkaufen. 18382.21 Maier Weinheimer, Kronenstr. 32.

Bleiben Sie ehrlich
 in Ihrem Urteil und Sie werden nach einmaligem Versuch zugeben, dass Sie **nie besser gewaschen** haben, wie mit Persil. Millionen Hausfrauen brauchen und loben es täglich!
 Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.
Persil das selbsttätige **Waschmittel** Der grosse Erfolg!
 HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.



Patentanwalt A. Ohnimus
 Berater des Landesverbandes der Bad. Gewerbe- und Handwerkervereine. Mannheim, Santhaus, D. 1. 78.

Deutsche Hebamme a. D.
 gewährt Damen liebevolle streng diskrete Aufnahme. 7912a.22 Madams Kramer, Uffel (Belgien), Avenue de Fre 140, früher Nancy, rue General Fabvier 43.

Propaganda-Tage
 Für die Jugend.
 Schon in den Jugendjahren muss man unsere Leistungsfähigkeit erkennen, wie manche Grosseltern und Eltern schon als Kinder bei uns ihre Fussbekleidung vor Jahrzehnten bezogen haben.
3 Tage
 gewähren wir zu diesem Zweck jedem Käufer von Kinder-, Knaben- und Mädchenstiefeln und -Schuhen für jedes Alter
10% Extra-Rabatt.
 Schuhhaus 10447.21
H. Landauer
 Kaiserstrasse 183. Telephon No. 1588.

Loden-Mäntel
 allererstes Fabrikat, wasserdicht imprägniert, hervorragende Strapazier-Qualitäten, mit u. ohne Rückengurt
 M. 16.— 22.— 26.—
 für Knaben ab M. 11.75.
Loden-Capes
 langjährige, erprobte Qualitäten; wasserdicht imprägniert, mit 2 Taschen und 2 Durchgriff
 für Herren und Damen M. 8.75 bis 19.—
 für Knaben und Mädchen M. 3.30 bis 11.75
Anzüge, Ueberzieher, Ulster, Joppen
 für Herren und Knaben
Grosse Auswahl.
Bekannt streng feste billige Preise.
Joh. Hertenstein
 Inh. Fr. Kuch Herrenstrasse 25.
 Rabattmarken. 18375

echten X-Haken
 unüberwindliche Anziehungskraft
 ist in seiner kolossalen Tragfähigkeit einseitig wie in der scheinbar leichten Anbringungsmöglichkeit andersseits befangen. Man kann nun einmal mit dem **echten X-Haken** Bilder Uhren etc. in 1/2 Minute aufhängen ohne Wände oder Tapeten zu ruinieren. Erhältlich ist er in allen Eisenwaren- u. Haushalts-Ordnungsgeschäften. Man weise Nachahmungen energisch zurück.
 L. J. Ettlinger, Karlsruhe i. B.

Diwans
 Gebirgs-Kartoffeln, Industrie, per Zentner 2.30 Mk. Frei Keller. Bestell. verb. angen. Winterstr. 42. Stb. 3. Et. rechts.
 Fast neues Fahrrad und Nähmaschine billig zu verkaufen. 339726.6.2 Kaiserstr. 79, 4. Et.

la. Hektographen = Masse
 billigst zu haben in der Expedition der „Badischen Presse“. Auch wird die Auffüllung von Apparaten prompt u. rasch erledigt. Preis pro kg Mk. 2.50 netto

Zwecks Aufnahme
 von Darlehens- u. Hypothekensanträgen suchen wir tüchtige, reelle und zuverlässige Mitarbeiter. Offerten sub L. 8093 an Dautz & Co., Berlin SW. 19. 7943a
700 Mark
 gegen gute Sicherheit und Zins nur von Selbstn. aufzun. gesucht. Offerten unter 339704 an die Expedition der „Bad. Presse“. 2.2
200 Mk. von Staatsbeamten aufzunehmen gesucht. Monatl. Rückzahlung, hohe Zinsen, gute Sicherheit. Anzeigeb. von Selbstgeber unter Nr. 339832 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Derjenige Herr,
 welcher eine gute Cigarre gewohnt ist, werde seinen Bedarf bei **H. Dehner, Spezial-Cigarren-Gaß** Reichstr. 24 (neb. Hotel Victoria).

Rochäpfel
 10 Pfund 1.00 Mk., per Zentner 9.00 Mk., werden abgegeben
Zähringerstr. 40.
Ein Paar Ski
 (Guittelsbindung mit Strammer, und Stöcken, erst einigemal gefahren, für 20 Mk. abgegeben. 339846
 Hauptstr. 26, 2. Et. Hs.

Haasenstein & Vogler A.-G.
 Karlsruhe, Kaiserstr. 136/137
Diskretes Einkommen
 gehört ein großes, bedeut. Unternehmen an. Deren, die besonders gute Beziehungen zur Groß- u. Klein-Industrie haben, durch Empfehlung unserer wirklich erprobten, sich auszeichneten, sehr trautensartigen, Angebote erbeten unter L. 3559 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** 18307

Herdfabrik
 sucht per bald
 tüchtige **Wasserschloffer** u. **Steinbleiber** bei hohen Löhnen (Affordabilität).
 Ferner: 1 **Maixer** für Montagen. 7912a.22
 Off. unter Nr. 33982 F. an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.**

Auto-Berüherung.
 Welche Gesellschaft schließt Versicherungen von Autos nur für Feuer u. Explosionsgefahr ab. Off. unter Nr. 33564 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.** erbeten.

Tüchtiger Annoncen-Acquisiteur
 der mit der Karlsruher Rundschau bekannt ist, gegen gute Vergütung von großer Firma für sehr gutes, ausnützendes Unternehmen gesucht. Bei Preis- u. Ausdauer Lebensstellung. 18302
 Off. unter Nr. 3379 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe i. B.**

Bequeme Zahlungsweise
 Juwelen, Gold- u. Silberwaren, Uhren, v. auswärtiger Fabrikationsfirma. Katalog und Vertreter zu Diensten. Off. u. M. 293 an **Haasenstein & Vogler, Karlsruhe.** 7766a.8
 Militärarzt, Junggeheile, sucht zur Führung seines kleinen Haushaltes ein zuverlässiges. 7940a

Mädchen
 welches demselben vorziehen kann, fachen, waschen etc. mit übernimmt und gut beleumdet ist. Ein Dien. vorhanden. Angebote mit Näh. Angaben erbeten unter O. 1344 an **Haasenstein & Vogler A.-G., Mannheim.**

Weihnachtswunsch.
 Akademiker in floati. Stellung (Mitte 30), wünscht mit entsprechender Dame Zweckheirat bekannt zu werden u. sichert strengste Verschwiegenheit u. Rückgabe der Briefe an. Angebote werden befördert unter U. 16436 durch **Haasenstein & Vogler, A.-G., Frankfurt a. M.** 7935a.21

Berkreter zur Annahme von Darlehensanträgen gesucht. Offerten unter O. C. 549 an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.** 7848a.22
Sichere Existenz
 wird Damen od. Herren beschafft durch Einrichtung **Claffier-Fabrik-Reflektoren** in Kleider-Blusen-Schürzen, Hemdenstoffen, Weißwaren u. i. W. in ihrer eigenen Wohnung od. Laden. Umtausch gestattet. Billigste Preise. Offerten unter „Reflekt.“ an **Partiwarenhaus** bei **Haasenstein & Vogler, A.-G., Wilhelmstr. 1. Et. 3.3**

Bei ständigem Verdienst
 bis 30.— und mehr per Tag wird der 7918a.22
Verkauf an Private
 einer hervorragenden billigen **Bodenwische** an Heilige, blonde Herren, die über etwa **Mk. 500.—** verfügen, verleben. Es wollen sich nur durchaus zuverlässige Herren melden unter **Chiffre Eo 7730** an **Haasenstein & Vogler, Basel.**



Friedrichshof

Konzert des Künstler-Ensemble „Sachse“.

Täglich: Beginn abends 8 Uhr. — Eintritt frei. Der neurenovierte Festsaal wird bestens empfohlen.

Statt besonderer Anzeige.

Freunden und Bekannten machen wir die Mitteilung, daß unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater

Herr Joh. Schönthaler

im Alter von 81 Jahren heute morgen 3 Uhr verschieden ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karl Ehreiser u. Frau, geb. Schönthaler.

Karlsruhe, 12. November 1913. Die Beerdigung findet Freitag, 14. Novbr., vormittags 10 1/2 Uhr, von der Friedhofkapelle aus statt. Trauerhaus: Herrenstraße 44. 339828

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt teilen wir Freunden und Bekannten mit, daß meine liebe Frau, unsere gute Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Anna Wiesler, geb. Bleile,

nach kurzer Krankheit entschlafen ist. Im Namen der Hinterbliebenen:

In tiefer Trauer der Gatte Ferdinand Wiesler.

Die Beerdigung findet Freitag nachm. 4 Uhr von der Friedhofkapelle Mühlburg aus statt. 339852 Trauerhaus: Ruitstraße 1a, 2. Stod.

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig 18991
Geschw. Gutmann, Waldstr. 37 u. 26.

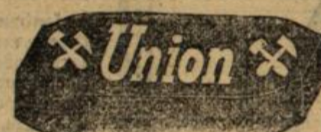
Erste Mannheimer Versicherungen Ungeziefer

gegründet 1900.

Inhaber: Eberhard Meyer,

Konzeffionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Geschäftss.: Gg. Wackenbut, Georg-Friedrichstraße 16, weitere Annahmestelle, Kaiserstr. 93, part. — Tel.-Anruf Dabringer Nr. 2977; Beieitigt Ungeziefer jeder Art unter weitgehendster Garantie. 4180a*

Braunkohlen-Brikets



Wagon- wie auch Fuhrenweise für Hausbrand, Bäckerei, Konditorei etc., sowie alle Sorten Kohlen, Brech- und Gaskoks für Zentralheizungen empfohlen Rhein. Kohlen- u. Briket-Geschäft K. Mülberger, a.m.H. Kontor: Amalienstraße 25. — Telefon 250.

Bestellen Sie

bei Wilh. Schubert, Brennerstr. Freiburg i. B. ein Bollstücken 5385a

Echtes Schwarzwälder Kirchwasser.

(2 Flaschen Ml. 8 frko. Nachnahme.)

Es wird nur garantiert. echtes & Erzeugnis verhandelt.

Schnupfen

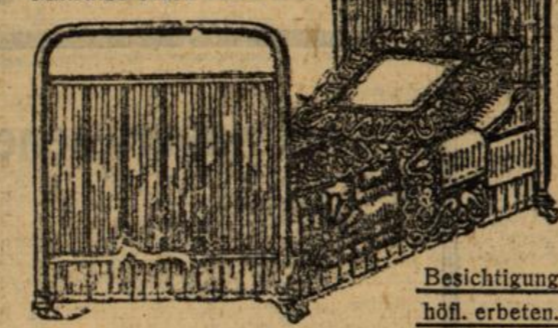
CRÈME-DEHNÉ DAS BESTE 50 g in APOTHEKEN DROGERIEN



Violinen von 10.— bis 600.—
Cellos von 45.— bis 600.—
Lauten von 27.— bis 300.—
Zupfgeigen von 9.— bis 180.—
Mandolinen v. 12.— bis 100.—
sowie alle Bestandteile.
Fritz Müller
Abteilung Musikinstrumente
Kaiserstraße, Ecke Waldstraße
I. und II. Etage. 18951
Rabattmarken.

Solides Stahlbett

mit la. Patent-Matratze Mark 24.—



Bettstellen mit Spiral-Matratze: Mk. 18.—, 14.50, 11.50, 7.50.
Stahl-Bettstellen mit Patent-Matratze: Mk. 12.—, 39.—, 34.—, 30.—, 27.—, 24.—, 19.50, 16.50.
Messing-Betten von Mk. 98.— bis Mk. 58.—
Holz-Bettstellen, Kinder-Betten, Federn, Daunenn. Matratzen, Deckbetten, Kissen.
Bett- u. Spezial-Haus
Buchdahl Kaiserstr. 164.

Gut Heil!



Karlsruher Männerturnverein.

Sonntag, den 16. Nov., nachmittags

Familienzusammenkunft

18872 mit Tanz

Gasthaus zur Krone, Durlach.

Grüner irrtümlich abgegeben 339835 Schumannstr. 8, 3. St.

Pianos

zu vermieten.

H. Maurer

Friedrichsplatz 5.

Flügel

Zur Wiener Haß. und moderner

Kammermusik

in bestem Hause wird gewandelter

Cellist

gesucht. Offert. unter Nr. 339831 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Wallnüsse,

1913er Ernte, hell und gesund, von Mitte November ab

lieferbar, p. Bentner N. 33.

Maronen,

nur la. Qualität N. 12.—

bei Mehrabnahme billiger.

Joseph Lechner,

Randeprobanten-Verhandl., Bergheim, Wals., 7516a

Telephon 21, Amt Mühlheim.

Eisenbetontechniker

oder Kaufmann kann sich an solid. Bau- und Ver. geschäft mit 8.— bis 10.000 M. beteiligen.

Näheres unter Nr. 339804 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Schreibmaschine (Adler)

wird zu leihen oder zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 339793 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Baugelände

auch auswärts gesucht. In Zahlung muß gutes neues Rentenhaus genommen werden. 339813

Max Busam, Karlsruhe,

Rüppurrstraße 20.

Zu kaufen gesucht

1 od. 2 jung., tradit. hornl. Kiegen. Offerten unter Nr. 339817 an die Exped. der „Bad. Presse“. 32

Häuser, Grundstücke

Ankauf, Verkauf, Tausch durch 18882

August Schmitt, Liegenschafts- u.

Hypothekensbüro Karlsruhe, Hirschstr. 43, Tel. 2117

In Restat ist ein in der Bahnhofsstraße gelegenes, gut rentables, 4 1/2 stöckiges Wohnhaus mit gutgehender

Bäckerei und Konditorei

(Café ließe sich leicht einrichten) wegauszuhalten zu verkaufen. Gest. Anfragen an Fridolin Hilbert, Reibstatter, Malsstr. erbeten. 339856

Herr. Wäsche-, Modeartikel-,

Militär-Effekt-, Uniformen, Herr.-Schneiderei, best. fein., sehr gutes Geschäft in einer ganz vorzügl. Fabrik- u. Garnisonstadt i. Baden

mit od. ohne Haus abzugeben.

Grndst. Baden, Geschäftss- u. anst. Wohnräume. Zur Hebern. genügt. 10—15.000 M. bar. A. Herrmann, Stuttgart, Rotenbühlstr. 7. 7586a22

Villa

mit oder ohne Obstanlage, welche auch als Bauland geeignet, wegen anderweitigem Unternehmens, billig zu verkaufen.

Gest. Offert. unter Nr. 7895a an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Möbel!

1 gr. Lad. Schrank 18 M., 1 f. neuer

Waldschloß 18 M., 1 Garderobenschrank, 10 M., 1 schöne Stühle 5 M., 1

Reifertormobde 15 M., 1 Kommode 25 M., 1 Ausziehtisch 30 M., 1 Bettzeugschrank 25 M., 1

Reifertisch 6 M., 1 Reifertisch 6 M., 1

Reifertisch 10 M., 4 Stühlen 100 M., 1

gr. Tischschrank, 1 kompl. Bad- einrichtung, gut erhalten, 50 M., 1

Reifertisch 18 M., gr. Reifertisch 15 M., 1

Reifertisch 5 M., 1 kompl. Bett 25 M. zu verkaufen. 18851

Waldschloß 18 M., 1 f. neuer

Wardenschrank

mit 11 Schubladen zu verkaufen. 18850.4.1 Kaiserstr. 233, part.

Im Auftrag zu verkaufen: bel. neuer Patentrot 1,90X90 f. 12 M., pol. Bettstelle, neuer Patentrot, neue Matratze 30 M., weiß emailierte, eigene Bettstelle und gute Matratze 18 M. 339848

Kaiserstraße 48, Hof.

4 P. Deutzer Gasmotor,

nabeszu neu, Transmission, Vor- gelege zc. sind wegen Einwirkung des elektr. Betriebs billig zu verkaufen. Täglich im Betrieb zu sehen. 18153.3.2

Ad. Kistner, Amalienstr. 24.

Reinigungs- u. Waschmaschine

gut erhalten, f. 25 M. 339842 Rüppurrstraße 88, part.

Doppelpony,

kräftig, gesund, sehr elegant, höher im Fahren und Reiten, 7 Jährig, zu verkaufen.

Wo, ist zu erfragen unter Nr. 7928a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein harter Zughund,

so wie ein Schmeißer, 1 Jahr alt, gut im Bann, sind preiswert zu verkaufen. 339797 unter Nr. 339813 an die Exped. der „Badischen Presse“.

Leonberger,

prachtvolle Gündin, ein Jahr alt, ist zu verkaufen bei 7921a

Franz Vogt, Stein am Kocher, Amt Mosbach.

Eine Auerbacher

Pliffee-Rüschfabrik

sucht für Württemberg und Baden eb. auch für die Schweiz eine gut eingeführte repräsentable Persönlichkeit als

Vertreter

gegen Provision. 7088a

Kollektion wiegt 2 Kilo, sehr handlich und wenig zeitraubend.

Gut empfohlene Herren, die ganz Württemberg und Baden regelmäßig bereisen, wollen Offerten einreichen unter Vertreter an die

„Vogtländischen Nachrichten“ in Auerbach im Vogtland.

Erste Versicherungs-Gesellschaft beabsichtigt

leistungsfähigen Fachmann

der mit der Akquisition in den Sachschaden-branchen vertraut ist und über gute Beziehungen am Platze und im Bezirk verfügt, gegen

hohes Gehalt

und namhafte Provisionsbezüge anzustellen. Ausführliche Bewerbungen unter Angabe von Referenzen sub B. K. 621 an Invalidendank in Berlin erbeten.

Für den Alleinvertrieb

der in Konstruktion konkurrenzlosen und billigen Schreibmaschine

Rapid (fox visible) treter gesucht.

Gleichzeitig haben wir als Einführungsartikel die konkurrenzlose

Frankenmaschine Multigraph zu vergeben. Senderte im Gebrauch, 7941a2.1

Julius Deutsch & Co., Hamburg. 36.

Badeeinrichtung

für Gas mit emailierter Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen.

18217 Rheinstraße 23.

Motorrad.

In sehr gutem Zustande, fast neu, wenig gefahren, 3 1/2 PS, komplett, billig zu verkaufen. 18215

Durlach, Schloßstr. 7, part. 118.

Stellen-Angebote.

d. 2.—5mon. Kurs, als Buchh., Rendant, Verwalter, Prosp. frei.

Hr. Kistner, Leipzig, 140. 1700 Chef such. Beamte hier.

Leistungsfähige Firma der Wein-branchen sucht tüchtige eingeführte

Vertreter

zum Besuche der guten Privat- und Wirtschaftsbücherei.

Ebenso wird von leistungsfähiger Firma der Zigarrenbranche tüchtiger Vertreter gesucht zu dem Besuche einschlägiger Geschäfte.

Gest. ausführliche Offerten unter Nr. 339809 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Reisebeamter,

gegenüber dem Hauptbahnhof ca. 275 m groß, mit div. Schuppen auf 1. Dez. od. später zu vermieten. Anfragen beförd. unter Nr. 18986 an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 Vorderzimmer

Kaiserstraße 124a, II. befond. für

Bureauzwecke

geeignet, sofort zu vermieten. Wagg. Kaiserstr. 141, 3. Stod. oder Wagg. Holzstraße 36, 2. Stod. 18845*

In den Hof gehende Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Keller an II. Familie zu vermieten. Wagg. Holzstraße 65, I. von 9—3 Uhr. 339834

Kreuzstraße 19

ist eine 1. und 3. Etage von je sechs

Zimmer sofort oder später zu vermieten. Dampfheizung und elektrisches Licht vorhanden.

Näheres im Restaurant. 339826

Dobenzollernstr. Nr. 41, Seitenbau, 3. Stod. in freier Lage, ist ein schönes, einfaches Zimmer für 3 M. wöchentlich zu vermieten. 339832

Miet-Gesuche.

Ein bis zwei Zimmerwohnung von alleinstehender Frau sofort zu mieten gesucht.

Offerten unter Nr. 339823 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

Dame sucht gut möbl. Zimmer

per 1. Dezember. Preis bis 25 M. Offerten unter Nr. 339847 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Solider Herr sucht

einfach, lauber möbl. Zimmer mit Frühstück, in der Nähe der Hauptpost. Preis bis 20 M. Offert. unter 339836 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Vertreter

gegen Provision. 7088a

Kollektion wiegt 2 Kilo, sehr handlich und wenig zeitraubend.

Gut empfohlene Herren, die ganz Württemberg und Baden regelmäßig bereisen, wollen Offerten einreichen unter Vertreter an die

„Vogtländischen Nachrichten“ in Auerbach im Vogtland.

Erste Versicherungs-Gesellschaft beabsichtigt

leistungsfähigen Fachmann

der mit der Akquisition in den Sachschaden-branchen vertraut ist und über gute Beziehungen am Platze und im Bezirk verfügt, gegen

hohes Gehalt

und namhafte Provisionsbezüge anzustellen. Ausführliche Bewerbungen unter Angabe von Referenzen sub B. K. 621 an Invalidendank in Berlin erbeten.

Für den Alleinvertrieb

der in Konstruktion konkurrenzlosen und billigen Schreibmaschine

Rapid (fox visible) treter gesucht.

Gleichzeitig haben wir als Einführungsartikel die konkurrenzlose

Frankenmaschine Multigraph zu vergeben. Senderte im Gebrauch,

7941a2.1

Julius Deutsch & Co., Hamburg. 36.

Badeeinrichtung

für Gas mit emailierter Wanne, ganz neu, sehr billig zu verkaufen.

18217 Rheinstraße 23.

Motorrad.

In sehr gutem Zustande, fast neu, wenig gefahren, 3 1/2 PS, komplett, billig zu verkaufen.

18215

Durlach, Schloßstr. 7, part. 118.

Stellen-Angebote.

d. 2.—5mon. Kurs, als Buchh., Rendant, Verwalter, Prosp. frei.

Hr. Kistner, Leipzig, 140.

1700 Chef such. Beamte hier.

Leistungsfähige Firma der Wein-

branchen sucht tüchtige eingeführte

Vertreter

zum Besuche der guten Privat-

und Wirtschaftsbücherei.

Ebenso wird von leistungsfähiger

Firma der Zigarrenbranche

tüchtiger Vertreter gesucht zu dem

Besuche einschlägiger Geschäfte.

Gest. ausführliche Offerten unter

Nr. 339809 an die Exped. der

„Bad. Presse“ erbeten.

Reisebeamter,

gegenüber dem Hauptbahnhof

ca. 275 m groß, mit div. Schuppen

auf 1. Dez. od. später zu vermieten.

Anfragen beförd. unter Nr. 18986

an die Expedition der „Bad. Presse“.

2 Vorderzimmer

Kaiserstraße 124a, II. befond. für

Bureauzwecke

geeignet, sofort zu vermieten. Wagg.

Kaiserstr. 141, 3. Stod. oder Wagg.

Holzstraße 36, 2. Stod. 18845*

In den Hof gehende Wohnung,

2 Zimmer, Küche u. Keller an II.

Familie zu vermieten. Wagg. Holz-

straße 65, I. von 9—3 Uhr. 339834

Kreuzstraße 19

ist eine 1. und 3. Etage von je sechs

Zimmer sofort oder später zu ver-

mieten. Dampfheizung und elektr-

isches Licht vorhanden.

Näheres im Restaurant. 339826

Dobenzollernstr. Nr. 41, Seitenbau,

3. Stod. in freier Lage, ist ein

schönes, einfaches Zimmer für 3 M.

wöchentlich zu vermieten. 339832

Miet-Gesuche.

Ein bis zwei Zimmerwohnung

von alleinstehender Frau

Carl Schöpf

Marktplatz

Heute und folgende Tage treffen
Grosse Posten
soeben in Berlin gekaufter

Damen- und Kinder-Konfektion

von auserlesenem Geschmack und
ganz hervorragender Preiswürdigkeit
ein.

Strassenbahn-Reklame.

Vom 1. Januar 1914 ab verpacken wir sämtliche Reklamearten wie Deckenplakate, Türschoner, Plakaten an Uhrengelassen, Fahrplankarten, Seitenwänden, Perrenfelder usw. in eigener Regie und bitten Interessenten sich jeweils Preisbedingungen an uns wenden zu wollen.

Karlsruhe, den 12. November 1913.
Städtisches Strassenbahnamt.

Städt. Seefischmarkt.

Dampfmärkte: In der Fischmarkthalle hinter dem städt. Bierordthaus am Donnerstag nachmittag von 3^{1/2}—7 Uhr und Freitag vormittag von 8—11 Uhr.

Fischmärkte: **Weststadt:** In der Kohlenstr. 96/98 am Donnerstag vormittag von 9—11 Uhr und nachmittags von 3—6 Uhr.

Oststadt: In der Georg-Friedrichstraße am Freitag vormittag von 8—11 Uhr.

Stadtteil Mühlburg: Ede Rhein- und Bogenstraße am Donnerstag nachmittag von 1^{1/2}—5 Uhr.

Karlsruhe, den 12. November 1913. 18871

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bergebung von Bauarbeiten.

Die Gemeinde **Völkersbach** vergibt für den Neubau eines Schulhauses mit 3 Klassen und 2 Lehrerwohnungen folgende Arbeiten: Erd-, Maurer-, Steinbauer (rote Sandsteine), Zimmer- und die Schmiedearbeiten, sowie die Holzschleiferei.

Die Pläne und Bedingungen liegen auf dem Rathaus hier auf. Die Auszüge für die Angebote werden nicht verschickt und können, soweit der Vorrat reicht, auf dem Rathaus in Empfang genommen werden.

Die Angebote sind verschlossen und mit Aufschrift bis längstens **Donnerstag, den 20. November**, vormittags 10 Uhr an den Gemeinderat **Völkersbach** einzureichen. Zuschlagsfrist 14 Tage. Die Auswahl unter den Bewerbern bleibt vorbehalten.

Völkersbach, den 8. November 1913.

Das Bürgermeisteramt.
Dennhöfer. 7944a

Zurückgekehrt Frauenarzt Dr. Gissler

Kriegstrasse 90. 18874.2.1

Lahusens Lebertran.

Wirkt blutbildend, säfteerneuernd, Appetit anregend. Heilt die Körperkräfte in kurzer Zeit. Besonders blutarmen, schwächlichen Personen, rachitischen, skrofulösen, beim Lernen zurückbleibenden Kindern zu empfehlen.

Preis 2.30 und 4.60 Mark.

Alleiniger Fabrikant:
Apoth. **Wilhelm Lahusen in Bremen.**

Man achte auf die Originalpackung mit dem Namen Lahusen und mit nebenstehender Figur. Frisch zu haben in allen Apotheken von Karlsruhe und Umgebung. 6452a



**Bourzutschky's
Karmeladen**

H. Bourzutschky Söhne
Wittenberg, Bez. Halle

Braunkohlen-Brikets

Schiffbrikets wegen Platzmangel bis auf weiteres
à 1.— Mk. per Zentner

netto frei Hof oder Keller Karlsruhe gegen sofortige Barzahlung bei Abnahme von mindestens 30 Zentner. 17408

I. A.: **Eugen Lutz, Spedition,**
Rheinhafen, Tel. 287. — Bachstrasse 32, I., Tel. 2584.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Gröbtingen hat 3—4000 Stück kräftige Eschenplanken zu verkaufen.

Wäheres ist bei Waldmeister Selbst zu erfahren. 7926a

Gröbtingen, 11. November 1913.

Gemeinderat:

G. Wagner,
Kunst, Ratsherr.

Jeder Käufer

erhält ab heute bis 30. Novemb. (so lange Vorrat reicht) bei Einkauf von Mk. 2.— folgende

3 Gegenstände gratis!

I Odeon-Walzer, für Klavier, Violine, Mandoline, von Joh. Strauss. Preis Mk. 2.—.

II Liederbuch mit 287 neuest. Schlagern und Liedern.

III Automobil 13387 Spielzeug für Kinder.

Odeon-Haus

G. m. b. H.
Karlsruhe i. B.
Kaiserstr. 187.
Telefon 831

Beste, billigste Bezugs-Quelle w. Musikinstrument. all. Art. Sprechmaschinen Schallplatten.

Kaufe

fortwährend gebr. Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Weibzeug, Möbel, sowie ganze Haushaltungen. Beste sehr gute Kette, Stämme ins Saub. Sal. Gutmann, Bahringstr. 23.

Biولين und andere Saiten-Instrumente, Zubehör, Saiten.

Reparaturen billigt.
Eugen Wahl, Karlsruhe
Ede Kreuz- und Kaiserstraße.

Herde

in Email und schwarz lackiert, erhl. Fabrikate billige Preise. Teilzahlung gestattet.

H. Schwinn
Steinstr. 25.
Telefon 3573. am Lidelplatz.

Geb. Kaufmann, Ritter 30, katholisch, sehr vermögend, Naturfreund, sucht weibl.

Heirat.
die Bekanntschaft eines häusl. gef. vermög. Fräuleins zu machen. Vermögen kann angelegt sein. Sicher gestellt werden.

Offerten, auch von Eltern oder Anverwandten, befördert mit Zulassung fremder Discretion unter Nr. 339815 die Expedition der „Bad. Presse“. Berufsberatung verbietet!

Offertenblatt **MARRAGE** Leipzig, Gröbtingen, verbr. Heiratsz. Prob.-Nr. gratis.

Verloren

Sonntag abend 6 Uhr von der Bernhardtstraße über Kaiser- bis Kreuzstraße an einer Kette eine Perle. Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. Bernhardtstraße 19, 2. Stock, rechts. 339831

Bringe in empfehlende Erinnerung mein reichsortiertes Fabrik-lager in **halbwollenen, wollenen und wasserdichten**

Pferde-Decken

Serie I	Staldecke	per Stück	1.— bis 1.80
Serie II	halbwollene Decken	„ „	1.95 „ 3.—
Serie III	extra schwere halbwollene Decken	„ „	3.30 „ 5.—
Serie IV	halbwollene Doppeldecken	„ „	4.— „ 6.—
Serie V	wollene Decken	„ „	3.50 „ 6.—
Serie VI	reinwollene, schwere Decken	„ „	6.30 „ 8.—
Serie VII	extra schwere Doppeldecken	„ „	7.50 „ 10.—
Serie VIII	hellengl. Doppeldecke, extra stark	„ „	10.— „ 15.—
Serie IX	wasserdichte Decken	„ „	4.50 „ 6.—
Serie X	schwere, wasserdichte Decken	„ „	6.20 „ 7.50
Serie XI	extra schwere, wasserdichte Decken aus prima Segelluch	„ „	7.50 „ 12.—
Serie XII	schwere Moltendecken , kompl. Beriemung, Ersatz f. wasserdichte Decken	„ „	18127

Gleichzeitig empfehle meine Spezialanfertigung in wasserdichten Wagendecken. Nichtlagernde Größen in Pferdendecken werden auf Wunsch in kurzer Zeit angefertigt.

Grosse Auswahl in Schlafdecken, Bettteppichen und Kamelhaardecken. Sehr lohnend für Sattler u. Wiederverkäufer. Lagerbesuch ohne Kaufzwang.

Telephon Nr. 783 **Arthur Baer** Telephon Nr. 783
Kaiserstraße 133, 1 Treppe hoch.



Jaeger's
Woll-Unterleidung
ist die älteste und bewährteste.
Alleinige Fabrikanten:
W. Benger Söhne,
Stuttgart.

Grosser Preis Internationale Hygiene-Ausstellung Dresden

Man achte auf die Fabrikmarke mit Ueberschrift: **W. Benger Söhne.** 1896a
Unterschrift: **Prof. Dr. G. Jaeger.**
Niederlage bei: **Leopold Kölsch, Karlsruhe, Kaiserstrasse Nr. 21.**

Dr. Thompson's Seifenpulver

(Schutzmarke Schwan)
ist billig, bequem, sparsam,
schont die Wäsche

Lastauto

von 10—120 Zentner Tragkraft, sowie Luxus- u. Omnibuswagen gebraucht, gut erhalten, unter Garantie betriebsfähig, billig abzugeben. Auch nehme Wagen in Auftrag zum Verkauf oder in Gegenrechnung. 11282

Autoreparatur- und Maschinenbauanstalt
Georg Heilmann, Durlach. Telephon Nr. 30.

Feiner, **Gummi-Mantel**, tadelloser **Eisschrank** zu kaufen gesucht. Off. u. 339838
Karlsruhe 33, part. an die Exped. der „Bad. Presse“

Wollen Sie Ihre Grün-dung in 7767a.8.2

Amerika

berverten,
so senden Sie uns Ihre Adresse ein. Wir sind Verwertungsbevollmächtigte u. reisen in Verwertungsgeheimnissen für einige Monate nach **Amerika u. Canada.**
Anfragen befördern unt. Schiff. M. 7595 O. Haassenstein & Vogler, St. Ludwig i. Els.

Pianinos

Uebel u. Schleiter
in mittlerer Preislage hervorragendes Fabrikat bis heute über 22000 Instrumente fabriziert.
Alleinvertreter für Karlsruhe und Umgebung
J. KUNZ
Piano- u. Harmoniummagazin
Karlsruhe
Karl-Friedrichstraße 21.

Zwiebeln

hochprima Lagerware, per Zentner 4.50 Mk., Ungarn, die beste und haltbarste der Welt, ab Lager Karlsruhe, per Ztr. 5.00 Mk.,
Rottraut per Ztr. 1.80 Mk.,
Karotten 1.50 Mk.,
Kohlraut 1.20 Mk.,
Knoblauch per Ztr. 13.50 Mk. per Pfund 16 Pf. 7930a
Faselspül
nur feine Sorten, p. Ztr. 11.50 Mk.
gelbe Feinnetten
per Ztr. 13.50 Mk. liefert

Gg. Lacher
Derheimweber, Pfalz
Telephon Nr. 67, Amt Hülshelm.

Mostäpfel billig!

frische, saure Ware ist eingetroffen, empfehle auch prima süßen Most.
P. Göz, Kelterei,
Teleb. 1667, Moränenstraße 25.